4. Jahrgang, Oktober 1997 Nr. 4

Mellnauer Kuckuck

Informationen und Geschichten aus Mellnau von gestern und heute

EHRENURKUNDE

In Anerkennung der besonderen Verdienste um die Pflege, Förderung und Bewahrung heimischer Kulturgüter wird dem

Gemeindearchiv Mellnau e.V.

vom Landkreis Marburg-Biedenkopf der

OTTO-UBBELOHDE-PREIS 1997

zuerkannt.

Lahnau-Dörfelden, den 11. September 1997

Robert Fischbach
Landrat

Fotos: Erich Schumacher

Otto-Ubbelohde-Preis 1997 für das Mellnauer Gemeinde-Archiv

und

Gespenstertreiben auf Burg Mellnau

2 mal Mellnau im Rampenlicht

Zwei Ereignisse sorgten im September dafür, daß Mellnau in die Schlagzeilen kam.

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf verleiht seinen Kulturpreis, den Otto-Ubbelohde-Preis, in diesem Jahr neben vier weiteren Preisträgern auch an das Mellnauer Gemeindearchiv. Im 15. Jahr seines Bestehens wird damit die engagierte Geschichtsarbeit um unser Dorfarchiv auf Kreisebene hervorgehoben.

Der Heimat- und Verkehrsverein feiert sein 40jähriges Bestehen mit der Aufführung des Theaters „Eine Spur von Geist" und einem Burgfest.

Der Besucherandrang zum gespentischen Freilicht-Theater übertraf alle Erwartungen und bei zahlreichen Besuchern wurde die Burg Mellnau wieder in den Mittelpunkt des Interesses gestellt.

4 Extra-Seiten mit Bildern vom Gespenstertreiben auf Burg Mellnau in dieser Ausgabe!

Es geht um Ihre Zukunft

BrandKasse

SparkassenVersicherung

Unser Beratungsteam

Wir informieren Sie über Ihre private Rentenvorsorge

Versicherungsbüro Bachmann

Frauenbergstr. 3, 35039 Marburg, Telefon (06421) 41095

MARBURGER

Mellnauer Hof

gutbürgerliche Küche

Inh. Bernd und Gabriele Peter

Öffnungszeiten:
Tägl. 10 – 1 Uhr
Montag Ruhetag

ELEKTROINSTALLATION

Miß

Elektromeister

Volker Miß

Obereiche 2
35116 Hatzfeld/Eder
Tel. (06467) 306

Beratung, Planung und Ausführung von Stark- und Schwachstrom-anlagen,

Heizungs-, Antennen- und Sprechanlagen

Kundendienst und Wartung

Tischlerei – Werkstätte

Hartmut Krieg, Tischlermeister
und Gerhard Klee oHG

HK

Innenausbau • Treppen • Ladeneinrichtungen • Fenster • Türen

35041 Marburg-Lahn

Siemensstraße 16
Tel. (0 64 21) 84 22 2
FAX (0 64 21) 82 46 7

Gärtnerei Bernhardt

- Kranzbinderei - Moderne Floristik - Floristik aller Art -
- Gartengestaltung - Baumschnitt und anderes -
- Hydrokultur (Großraumbegrünung) - Grabpflege -

Dorfstraße 43
35117 Münchhausen-Wollmar
Telefon: (06457) 8217

MELLNAUER GERÜSTBAU

. . . löst die Probleme am Bau

MANFRED HERMANN

35083 Wetter-Mellnau
Haingarten 23
Tel. (06423) 3261
Fax (06423) 51389
Funk (0171) 2449133

Gerüstbau und -verleih
Stahlstützen-Systeme
Fähr- + Montagegerüste
Schalungsträger
Schalsysteme
Förderband

Getränke-Abholmarkt

Im Angebot: **Biere:** Licher, Warsteiner, Krombacher, Veltins, Flensburger, Paulaner, Henninger u.a. **Alkoholfreies:** Apfelschorle, Bizzl naturherb und kalorienarm, Frischa, Fortuna, Coca Cola, Fanta, Sprite, u.a. **Wasser:** Selters, Roßbacher, Fortuna, u.a. **Säfte:** Apfelsaft, Orangensaft, Bananensaft, Kirschsaft, Multivitamin, u.a.

Getränke-Abholmarkt
Markus und Nicole Teliszewski (Eucker)
Burgstraße 72, 35083 Mellnau
Telefon (06423) 4501

Öffnungszeiten:
Montags bis Freitags:
10.00 – 12.00 und
15.00 – 18.00 Uhr
Samstags: 10.00 – 16.00 Uhr

Krieg & Schmidt

Kabelmontagen
Elektrotechnik

Wir geben Strom den richtigen Weg!

Siemensstraße 16,
35041 Marburg/Lahn
Tel.: (06421) 9841-0;
Fax.: (06421) 9841-41

Haustechnik
Industrietechnik
Telefonnetze
Projektierung
Beratung
Ausführung
Verkauf

Zimmerei Roth

Zimmermeister Karl-Heinz Roth

Ausführung aller Zimmerarbeiten, Fachwerkbau, Innenausbau

Friedhofstraße 5, 35119 Rosenthal/Roda
Tel.: (06457) 8175, Fax.: (06457) 8578

Preisverleihung in Goßfelden

Zum zehnten Mal seit 1987 vergab der Landkreis Marburg-Biedenkopf in diesem Jahr seinen Kulturpreis, den Otto-Ubbelohde-Preis. Anders als in den vergangenen Jahren fand die Preisverleihung diesmal nicht im Kreishaus statt, sondern in der Lahnfelshalle in Goßfelden, dem früheren Heimatort von Otto Ubbelohde.

Mit dem Otto-Ubbelohde-Preis werden jährlich Personen oder Vereine ausgezeichnet, die sich vornehmlich ehrenamtlich um die Denkmalpflege, Heimatkunst, Heimatgeschichte und Pflege des heimischen Brauchtums oder um das Werk Otto Ubbelohdes verdient gemacht haben. Traditionell werden fünf Preisträger mit dem in Höhe von 5000 Mark dotierten Preis für ihr Engagement gewürdigt.

In diesem Jahr wählte die Jury unter den 36 Bewerbungen auch das Mellnauer Gemeindearchiv e.V. aus, worüber sich die Mitglieder im 15. Jahr des Bestehens außerordentlich freuen. Ein schönes Geburtstagsgeschenk für 15 Jahre Mellnauer Gemeindearchiv-Arbeit!

In seiner Würdigung der einzelnen Preisträger hob Landrat Robert Fischbach ebenfalls die langjährige Mellnauer Geschichtsarbeit hervor und lobte die zahlreichen Aktivitäten. So stellte er dar, wie mit dem Jugendarbeitsprojekt „Spurensicherung in Mellnau – Jugendliche forschen in der Geschichte ihres Ortes" unter der Leitung von Theo Kinstle soviel geschichtliches Material über das Dorf zusammengetragen wurde, daß die Frage der dauerhaften Aufbewahrung und Zugänglichmachung für die Öffentlichkeit auftauchte.

Unter Mitwirkung von Hannes Schumacher wurde daraus das Mellnauer Gemeindearchiv, das zunächst im gerade freigewordenen alten Backhaus neben der Schule untergebracht wurde. Als organisatorisches Dach für die Betreuung des Archivs fungierte anfangs der Heimat- und Verkehrsverein.

Als ein Höhepunkt im Leben des Dorfes wurde 1983 ein Dorftheater aufgeführt, das inhaltlich aus der zuvor geleisteten Geschichtsforschung resultierte. Aufgeführt mitten im Dorf, unter der Mitwirkung von zahlreichen Mellnauern als Laienschauspieler und Helfer, wurde das Theaterstück unter dem Titel „Mellnau, das rote Dorf" weit über die heimischen Grenzen bekannt.

Als die Archivarbeit stagnierte und die Archivbetreuer Anfang der neunziger Jahre zunehmend im Heimat- und Verkehrsverein keine Arbeitsgrundlage mehr sahen, wurde ein eigener Archivverein gegründet. Dieser organisatorische Wandel wurde nach langwierigen kontroversen Diskussionen schließlich

legalisiert durch eine Verwaltungsvereinbarung, die der Archivverein mit dem Magistrat der Stadt Wetter schloß, und womit erstmals die Verwaltung des Mellnauer Dorfarchivs eine einwandfreie juristische Grundlage erhielt.

Als weitere herausragende Aktivität folgte eine Ausstellung im Dorfgemeinschaftshaus zum Thema „Wasser für Mellnau – 85 Jahre Mellnauer Wasserleitung". Mit zahlreichen, erstmals gezeigten Exponaten wurde den interessierten Besuchern die wechselvolle und schwierige Geschichte der Mellnauer Wasserversorgung anschaulich dargestellt.

Ebenfalls seit Gründung des neuen Archivvereins wird eine vierteljährlich erscheinende Dorfzeitung, der „Mellnauer Kuckuck", herausgegeben, „die im Landkreis in dieser Form wohl einmalig dasteht", wie Landrat Fischbach in seiner Ansprache ausführte.

Mit der Würdigung des Engagements um die Heimatgeschichte durch den Kulturpreis des Landkreises, hat das Mellnauer Gemeindearchiv e.V. ein weiteres Mal unser Dorf positiv ins Rampenlicht der Region gebracht.

Vor den etwa 200 geladenen Gästen in der Lahnfelshalle nahm Johannes Schumacher, als Gründungsmitglied in der Archivarbeit bis heute aktiv, den Preis stellvertretend für den Verein entgegen. Peter Schubert, Vorsitzender des Archivvereins, bedankte sich anschließend für die Verleihung.

Text und Fotos:
Erich Schumacher

Trachtengruppe Burg Mellnau beim Städtepartnerschafts-Fest

Auf Einladung des Wetteraner Festkommitees präsentierte sich die Trachtengruppe „Burg Mellnau" bei herrlich, hochsommerlichen Temperaturen beim stehenden Festzug in der Altstadt von Wetter aus Anlaß des Städtepartnerschaftsfestes Wetter – Oostrozebeke. Mehr als 10000 Besucher schlenderten durch Wetters Altstadt, vorbei an den vielen Ständen mit interessanten Angeboten und Darbietungen.

In „Mellnauer Spinnstubenmanier" zeigten Mellnauer Trachtenfrauen die Fertigung von Strick-, Stick- und Häkelarbeiten, unterstützt von Mellnauer Trachtenmännern und Burschen, die gemeinsam mit den Frauen eine musikalische Darbietung von Volks- und Spinnstubenliedern den Besuchern zum Besten gaben.

Weiterhin zeigten Mellnauer Trachtenfrauen das Backen von frischen Sahnewaffeln, welche mit selbstgebackenem Kuchen an buntgeschmückten Tischen zum Verzehr mit Kaffee angeboten wurden.

Günther Dippel

Fotos:
Erich Schumacher

Teilnehmer:

Irene und Helmut Sause; Gisela und Manfred Isenberg; Helga, Konrad, Antje und Gerrit Heideroth; Margot Hack; Bärbel, Jens und Florian Benner; Margarethe Dippel; Marlene Heldmann; Lucy Kunz; Anneliese Heldmann; Doris, Andreas und Diethelm Klös-Nickel; Cousine von Andreas Klös-Nickel; Ingelore und Günther Dippel. Musikalische Begleitung: Peter Dippel.

Berichtigung

In der letzten Ausgabe des Mellnauer Kuckuck, der Nr. 3 vom Juli 1997, ist uns leider ein bedauerlicher Fehler unterlaufen, den wir an dieser Stelle berichtigen wollen.

Auf Seite 8 unter der Überschrift „Heimatpflege und Fremdenverkehr" berichteten wir aus der Gründungsphase des Heimat- und Verkehrsvereins vor 40 Jahren. An mehreren Stellen wird aus dem Gründungsprotokoll des Vereins zitiert und u. a. der erste gewählte Vorstand namentlich aufgezählt.

Dies geschah leider nicht vollständig. Der Satz „Zum Schriftführer wurde Horst Ruffert und zu dessen Stellvertreter Heinrich Muth gewählt." wurde übersehen.

In den ersten Vorstand des Heimat- und Verkehrsverein wurden also außer Manfred Isenberg, Max Tittel, Hermann Hahn, Heinrich Klingelhöfer, Christian Busch, Heinrich Belzer und Stephan Boßhammer auch Horst Ruffert und Heinrich Muth gewählt, die sich in der Folge über lange Jahre um den Verein sehr verdient gemacht haben.

Die Redaktion des Mellnauer Kuckuck

MELLNAUER KUCKUCK

Impressum:
Der MELLNAUER KUCKUCK erscheint vierteljährlich und wird vom Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V. herausgegeben. Alle Mellnauer Haushalte erhalten ihr Kostenlos, darüberhinaus weitere Verteilstellen und Abonnenten außerhalb Mellnaus.
Verantwortliche Redaktion:
Erich Schumacher, Tel. (06421) 03777, Postf. 2264, Eisenstr. 7, 35035 Marburg/L.
Außerdem haben mitgearbeitet:
Johannes Schumacher, Peter Schubert, Norbert Grosch, Armin Völk, Christa Schumacher, Rudi Schumacher, Christa Schubert, Heide Boßhammer, Thomas Jentsch, Ingrid Boßhammer-Jentsch.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Für den Inhalt von Leserbriefen tragen deren Autoren selbst die Verantwortung.
Anzeigenpreise:
1/1 Seite: DM 165,–, 1/2 Seite: DM 95,–, 1/5 Seite: DM 40,–, 1/10 Seite: DM 20,–, jeweils pro Ausgabe.
Annahmeschluß für die nächste Ausgabe:
Anzeigen und Text- sowie Bildbeiträge für die nächste Ausgabe können bis spätestens 15. Dezember 1997 bei der Redaktion abgegeben werden.
Druck:
Der MELLNAUER KUCKUCK wird ausschließlich auf Recycling-Papier gedruckt, das zu 100% aus Altpapier besteht.

Nein, da mache ich nicht mit!

In der Reihe „Nein, da mache ich nicht mit!" bietet der Elternbeirat zusammen mit den Lehrern der Grundschule Mellnau Gesprächsrunden zu Fragestellungen an, die aus der Elternschaft kommen. Zu diesen Gesprächsrunden werden Referenten/innen eingeladen, die sich in der Problematik auskennen und uns Hilfestellungen geben können, die Ursachen der Probleme zu verstehen und ihnen entgegenzuwirken.

Nach dem ersten Abend mit dem Thema „Zerstörungswut" stehen folgende Termine und Themen für den Winter 97/98 fest:

29. Okt. 1997:
„Suchtmittelmißbrauch"
27. Nov. 1997:
„Drogenszene im Landkreis"
19. Jan. 1998:
„Sexueller Mißbrauch"

Der Veranstaltungsbeginn ist immer um 20.00 Uhr (Dauer ca. 1 ½ Stunden) und der Veranstaltungsort ist die Gaststätte „Mellnauer Hof".

Alle Interessenten sind herzlichst eingeladen. Anregungen zu weiteren Themen für den Sommer 98 sind erwünscht.

Susanne Schreiner-Suiter

Ortsvorsteher

Mellnau im Herbst 97 – umweltbewußt ???

Eine „Umweltbewußte Erinnerung" oder eine „Amtliche Aufforderung" ist doch wohl ein großer Unterschied, oder?

Deshalb appelliere ich an diejenigen, die ihre Silagefolien noch nicht zum Abdecken der Mais-, Rüben- oder Graßmieten verwendet haben, diese zusammenzupacken, zuhause zu lagern oder zu entsorgen.

Gebt doch mal ehrlich zu, es ist doch wirklich kein schöner Anblick, wenn der Wind die Planen über die Felder weht, oder? Genauso die Planen in Gräben und Büschen oder Hecken!

Ist das vielleicht entsorgt?

Bitte denkt daran, auch Eure Kinder, Enkel oder Urenkel sollen hier in unserem „schönen Mellnau" noch glücklich und gesund leben.

Konrad Dippel
Ortsvorsteher

H.-P. Ochs Lebensmittel – Getränke Zigaretten – Zeitschriften

Frische Wurstwaren der Fa. Willershausen, Lahra | Getränke nach Ihrer Wahl | Backwaren der Bäckerei Wagner, Marburg

Als besonderes Angebot bieten wir:
Getränke-Bestellungen für Ihre Feierlichkeiten werden von uns frei Haus geliefert. Abrechnung erfolgt bei Rückgabe des Leergutes und der nicht verbrauchten Ware!

Öffnungszeiten:
Mo. bis Sa. 08.00 – 12.30
Di. und Fr. 15.00 – 18.00

Telefon 4396
Für dringende Fälle auch unter 1334 erreichbar.

Fotos von:
Evelin Dippel, Elvira Roth und Regina Junghenn

Borngasse-Fest 1997

Das diesjährige Borngassenfest, das am 26. und 27. Juli stattfand, war mal wieder ein schönes, unterhaltsames, fröhliches und vor allem friedliches Zusammentreffen von 41 Erwachsenen und 10 Kindern aus der Straße.

Natürlich waren auch etliche Gäste bei uns, die uns immer herzlich willkommen sind!

Die Planungen wurden wie jedes Jahr von uns drei Verantwortlichen frühzeitig begonnen. Zur Auswahl stehen immer zwei Wochenenden. Wo die meisten Borngässler anwesend sind, wird das Fest durchgeführt.

Salate, Kuchen und Kaffee arrangierten alle Frauen in Absprache in sehr großer Vielfalt und Auswahl. Am Samstag, den 26. Juli, ab 19 Uhr, begann das Borngassenfest auf dem gesperrten Straßenabschnitt zwischen Hausnummer 18 und 19, also zwischen „Roths".

Nach einer kurzen Begrüßungsansprache von Konrad Dippel, wobei auch unsere „neuen Borngässler", Mike, Inge und Bastian Völlkopf, Borngasse 26, extra begrüßt wurden, gab es Steaks und Bratwürstchen vom Grill, nebst hervorragenden Salaten.

Die Getränke aller Art waren wie immer sehr gut gekühlt! Zur Dämmerstunde trat dann der allseits beliebte „Borngassen-Chor", unter der excellenten Leitung vom langjährigen „Borngassen-Chorleiter" Volker Roth auf, der unter tosendem Beifall erst nach einer Zugabe von der Show-Bühne ins Publikum entlassen wurde.

Am Sonntag ab 10 Uhr wurden dann die Borngässler mit Blasmusik aus der Musikanlage von unserem Diskjockey Klaus Klingelhöfer wieder herbeigelockt, wo sie sich bis zum Mittagessen fast alle wieder eingefunden hatten.

Am Nachmittag wurde Kuchen und Kaffee in großer Anzahl angeboten. Gegen Abend hatten wir noch eine hessische Jodelkönigin unter uns, die nochmals das Publikum zu Beifallsstürmen hinriß! Um 21 Uhr, nach den Aufräumarbeiten, trat dann der „Borngassen-Chor" ein weiteres Mal auf, um das Borngassen-Fest 1997 mit dem Lied „Feierabend" zu beenden.

Hier nochmals ein herzliches Dankeschön allen Frauen für die vielen Salate, Kuchen und Kaffee und ebenso allen Helfern, die zum Gelingen des Borngassen-Festes 97 beigetragen haben und natürlich allen Gästen, die unser Fest besucht und mitgestaltet haben!

Wir wünschen uns für nächstes Jahr wieder so tolles Wetter, rege Beteiligung und vielleicht eine kleine „Einlage" oder lustigen Beitrag von Jung und Alt.

Die Organisatoren
oder Verantwortlichen
Klaus Klingelhöfer,
Volker Roth,
Konrad Dippel

BORNGASSE
TEAM
BORNGASSE
TEAM

Seit 50 Jahren: „Die Liebe geht durch den Magen"

Margarete und Wiegand Klös feiern im November Goldene Hochzeit

Das war der Trauspruch des Standesbeamten am 15. November 1947, als Margarete und Wiegand Klös heirateten. Im nächsten Monat, am 15. November, feiern die beiden ihre Goldene Hochzeit.

Margarete Klös, geborene Erkel, („Pfeifers") wurde am 19. August 1922 in Mellnau geboren. Sie war die älteste von drei Kindern. Ihren 75. Geburtstag in diesem Jahr hat sie nicht groß gefeiert, denn die Goldene Hochzeit soll ja schon ein großes Fest werden.

Als jüngster von fünf Kindern wurde Wiegand Klös (Lieses) am 7. Oktober 1920, ebenfalls in Mellnau geboren.

Die beiden kannten sich schon seit ihrer Schulzeit.

Das zweite Nachkriegsjahr 1947 war noch gekennzeichnet von Entbehrungen und Mangel an allem. In dieser Zeit eine Hochzeitsfeier auszurichten war beileibe nicht so einfach wie heute. Heute geht man für soetwas in ein Restaurant mit kompletter Bewirtung oder ins Dorfgemeinschaftshaus und läßt sich vielleicht von einem Partyservice das Festessen ausrichten. Selbst wenn man alles selbst organisiert kann man zumindest alles notwendige dazu kaufen.

1947 war das noch ganz anders. Es stellte sich damals die Frage, womit man die

Hochzeitsgäste bewirten sollte. Vieles gab es garnicht und wichtige Grundnahrungsmittel waren noch rationiert, d.h. man erhielt nur kleine Mengen auf Bezugsschein. Da war Einfallsreichtum und Organisationstalent gefragt.

Beim Fleisch hatte das Hochzeitspaar etwas Glück. Eine Kuh hatte gekalbt und Zwillinge bekommen. Das eine von den beiden Kälbern wurde schlicht-

weg „unterschlagen" und heimlich groß gezogen um für die Hochzeitsfeier geschlachtet zu werden.

Beim Alkohol war das zu dieser Zeit nicht viel anders. Es war üblich, den Schnaps „schwarz" zu brennen und das funktionierte auch einwandfrei.

Kuchen backen war schon schwieriger. Die zugeteilte Zuckerration wurde aufgespart und gesammelt um zur Hochzeit eine ausreichende Menge zu haben. Ebenso wurden mühsam Nüsse gesammelt. Dennoch wurde schließlich auf „Pfeifers"-Hof mit etwa 60 Gäste zünftig gefeiert.

Für die uns anläßlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten und Glückwünsche danken herzlichst

Wiegand Klös
u. Frau Margarete
geb. Erkel

Mellnau, im Dezember 1947

Blues und Rock zum „Neunzigsten"

Wenn man die Mellnauer Veranstaltungshöhepunkte von 1997 aufzählt, darf eine private Feier nicht vergessen werden. Am 27. September feierten Ingrid und Thomas ihren „Neunzigsten" – allerdings zusammen, denn einzeln sind sie erst 40 Jahre und 50 Jahre alt.

Das nehmen die beiden mit Humor, wie auf ihren T-Shirts zu lesen war: „Hilfe, ich bin 50 – helft mir über die Straße!" meint Thomas und Ingrid: „Lieber 40 und würzig, als zwanzig und ranzig!"

Zur Doppel-Geburtstagsfete im DGH durften sich die eingeladenen Gäste auf einige Highlights freuen. Schon die Dekoration des Saals im Dorfgemeinschaftshaus mit einzelnen Sitzecken unter Pavillons schaffte eine wesentlich gemütlichere Atmosphäre, als man dies hier sonst gewohnt ist. Natürlich fehlte auch das reichliche und schmackhafte Buffet nicht, wo man sich ausgiebig bedienen konnte.

Als erfahrener Lehrer forderte Thomas dann die Gäste auf, sich im Halbkreis vor der Bühne hinzusetzen, denn hier wurde ein spannendes und humorvolles Programm von einem Jongleur- und Zauberkünstler geboten, der auch die Zuschauer in die Darbietungen miteinbezog. Live-Musik gabs schließlich von der Blues- und Rockband „Crossroads", in der der Freund und früher zeitweise in Mellnau wohnende „Huster" als Gitarrist im „Frank-Zappa-Outfit" mitspielt.

„Crossroad"s breite Palette von Rock- und Bluesklängen eigener Machart oder von bekannten Interpreten traf den Geschmack der meisten Gäste hundertprozentig.

Zauberkünstler und Jongleur sowie „Crossroads" begeisterten ebenso die Kleinsten, die unmittelbar vor der Bühne stundelang ausharrten und gebannt zuschauten und -hörten.

So ganz nebenbei trafen sich bei dieser Geburtstagsfete manche alte Bekannte wieder, die sich zuletzt vor zehn oder zwanzig Jahren sahen.

Auch vom Mellnauer Kukkuck aus nochmal herzliche Glückwünsche an Ingrid und Thomas!

Fotos: Erich Schumacher

Mellnau am Ziel: Aufstieg geschafft !

Das war am 24. Mai 1977 in der Oberhessischen Presse zu lesen. Mit einem furiosen 6:1 Heimerfolg gegen FV Cölbe, dem achten Sieg in Folge, konnte der Vorsprung auf der Ziellinie gegenüber dem VfL Oberrosphe behauptet werden. Walter Schulze sorgte mit fünf Toren und echtem Hattrick für einen Rekord. Am 16. Juni wurde die Meisterschaft mit einer 3-Mann-Kapelle im Vereinslokal Althaus gefeiert. Kreisfußballwart Ludwig Reinhardt, Stadtrat Hermann Hahn und Ortsvorsteher Heinrich Noll ehrten die Mannschaft um Spielertrainer Heinrich Wolf mit Urkunden und Geschenken.

1977 war insgesamt ein sportlich sehr erfolgreiches Jahr. Zwei Pokalsiege, Stadtpokalsieg in Wetter, Gewinner des Jubiläumsturniers in Schönstadt, das Erreichen der 3. Runde im Hessenpokal und ein fünfter Platz in der Hinrunde der A-Klasse Saison 77/78 sind in der Bilanz anzuführen. Im Protokoll der Jahreshauptversammlung 1977 ist festgehalten, daß der 1. Kassierer Karl Kunz über „ansehnliche Platzeinnahmen ... auf Grund der guten Zuschauerzahlen bei den Spielen der 1. Fußballmannschaft.." berichten konnte. Seinerzeit standen die Zuschauer rund um das Spielfeld, mit hervorragender Übersicht von der dem Sportheim gegenüberliegenden Seite.

In der Bestandserhebung meldete der Verein 110 Erwachsene Mitglieder, 15 Kinder bis 14 Jahren und 10 Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren. Die hohe Zahl der Jugendlichen Mitglieder war auf die intensive Jugendarbeit von Karl und Herbert Wehn zurückzuführen. Die Jugendmannschaften bildeten eine Spielgemeinschaft mit Simtshausen. Größter Erfolg war die A-Jugendkreismeisterschaft 1974. Auch damals wurde schon über Nachwuchsmangel geklagt.

Soweit schriftliche Protokolle solchen Schluß zulassen, schien in den siebziger Jahren eine höhere Bereitschaft vorhanden zu sein, als heute, sich für den Verein zu engagieren. Das Schiedsrichter-Soll wurde im Jubiläumsjahr mit Peter Lins und Hermann Sagel erfüllt. Zwei Platzwarte (Karl Klingelhöfer, Georg Althaus), gewählte Platzgeldkassierer (Gerhard Völk, Manfred Schusser, Vertreter Heinrich Heldmann und Heinz Reitz), dreiköpfiger Spielausschuß (Karl Brössel, Hermann Keutner, Konrad Götzfried) und zügig durchgeführte Vorstandswahlen deuten daraufhin. Mit fünfzig Teilnehmern bei der Jahreshauptversammlung war fast die Hälfte der erwachsenen Mitglieder anwesend. Im Jahr darauf, am 6.1.1978, sorgten 60 Personen für eine Rekordteilnahme. Dennoch dauerte lt. Protokoll die Versammlung nur anderthalb Stunden !

1977 wurde Otto Schmidt als 1. Vorsitzender bestätigt; Heinz Grosch löste als 2. Vorsitzenden Heinz Schumacher ab, der als Nachfolger für Edmund Wabnegg zum 1. Schriftführer gewählt wurde; 2. Schriftführer und Pressewart blieb Martin Heldmann. Karl und Herbert Wehn als Jugendwarte, Karl Kunz als 1. Kassierer und Gerhard Völk als 2. Kassierer übernahmen weiter ihr Amt.

Der im zehnten Jahr amtierende erste Kassierer kündigte an, erstmalig die Vereinsbeiträge per Bankeinzugsverfahren erheben zu wollen. Der monatliche Regelbeitrag für Erwachsene betrug damals DM 1,50. Dieser Betrag wurde auch als Platzgeld erhoben. Die letzte Erhöhung erfolgte dann 1983 auf die noch heute gültigen DM 3,- je Monat.

B-Klasse Marburg II

Amöneu — Mellnau			1:3
Brauchl — Marbach			1:2
Cölbe — Unterrosphe			4:2
Treisbach — Wehrda			1:1
Caldern — Schönstadt			9:0
Betziesdorf — Warzenbach			4:0
Oberrosphe — Reddehausen			1:3

1. Mellnau	27	79:31	39:15
2. Oberrosphe	27	79:29	38:16
3. Betziesdorf	26	79:48	37:15
4. Wehrda	27	69:43	36:18
5. Marbach	27	62:49	32:22
6. Cölbe	27	59:41	29:25
7. Brauchl	27	53:49	29:25
8. Amöneu	26	69:54	29:23
9. Warzenbach	27	48:56	25:29
10. Caldern	26	43:50	25:31
11. Einhausen	26	39:49	25:31
12. Reddehausen	26	60:63	23:29
13. Schönstadt	26	58:73	21:31
14. Unterrosphe	26	47:90	19:37
15. Treisbach	27	38:127	4:50

Die Siegermannschaft von 1977: (hintere Reihe v.l.) Otto Schmidt (1. Vors.), Heinrich Wolf (Spielertrainer), Konrad Götzfried (Spielausschuß), Heinrich Naumann, Albrecht Dickel, Michael Boßhammer, Eckhard Hahn, Armin Schmidt, Karl Brössel (Spielausschußvorsitzender), (knieend v.l.) Konrad Dippel, Walter Schmidt, Harald Schulze, Horst Althaus, Rüdiger Briel, Walter Schulze, Hermann Keutner (Spielausschuß).

Der damalige Vorstand: (von links nach rechts) Martin Heldmann (2. Schriftführer u. Pressewart), Karl Kunz (1. Kassierer), Otto Schmidt (1. Vorsitzender), Heinz Grosch (2. Vorsitzender), Heinz Schumacher (1. Schriftführer). Auf dem Foto fehlen: Gerhard Völk (2. Kassierer), Karl und Herbert Wehn (Jugendwarte).

Abbildungen unten u. links: Auszüge aus der Oberhessischen Presse vom 24. Mai 1977.

Zahlreiche Vereinsveranstaltungen prägten das Jahr. Ein Faschingsvergnügen, eine Faßparty an Himmelfahrt, ein eigenes Pokalturnier am 19. Juni, eine Kirmes am 13./14. August 1977, eine Wanderung am 27.12. und ein noch zu bestimmender Kamaradschaftsabend im Dezember bezeugen ein reges Vereinsleben. Niemand ahnte im Januar, daß noch eine Meisterschaftsfeier hinzukommen sollte.

Als wesentliche Aufgabe für 1977 wurde die Planung und der Baubeginn der notwendigen Erweiterung des Vereinsheimes mit eigenem Schiedsrichterumkleideraum genannt. Die Zeichnung hierfür wurde von Ingenieur H.-J. Pahlke erstellt. Die Baugenehmigung wurde leider erst am 16. 5. 1983 erteilt. Berichtet wird im Protokoll weiterhin vom schlechten Zustand der Holztore. Hier sei dringend Ersatz notwendig. Zuschüsse wurden beim Landessportbund bereits beantragt, deren Bewilligung Ende 1977 erfolgte. Für DM 1.320,40 bestellte der Vorstand neue Aluminiumtore mit Netzen, die etwa im Frühjahr 1978 errichtet wurden.

Mit einem Schreiben vom 2. Mai 1977 wurde ein neuer Platzbelag beim Bürgermeister Kern beantragt. Die „1974 hergestellte Sportplatzbeschichtung hat sich ... derart verhärtet und aufgerauht, daß die Anlage schon fast unbespielbar ist." Bereits eine Woche nach der Kirmes, am 20. und 21. August 1977, brachten 21 Sattelzüge der Raab Karcher GmbH aus Duisburg insgesamt 507,3 cbm Edelsplittgemisch auf den Sportplatz. Von den Gesamtkosten von rund 10,000,- DM trug der Verein ein Drittel.

Die Fa. Dammshäuser begradigte den Splitt in 16,5 Stunden.

Wir dürfen resümieren, daß 1977 ein ganz besonderes Jahr in der Vereinsgeschichte gewesen ist. Die Fülle der Aktivitäten ist noch heute beeindruckend.

Die Stimmung im Verein muß bestens gewesen sein. Deshalb verwundert es auch nicht, daß sich anläßlich des 20jährigen Jubiläumsspiels am 7. Juni 1997 fast alle Ehemaligen zusammenfanden, um gemeinsam ein „Spiel der Meister" zu veranstalten. Bereichert wurde dieser Sonntagnachmittag durch ein Freundschaftsspiel des TSV Treisbach gegen SV Elshoff. Für die Zukunft hoffen wir, daß eine ähnliche Zusammenkunft wieder stattfinden kann.

Norbert Grosch

Dienstag, 24. Mai 1977

SPORT

Mellnau am Ziel: Aufstieg geschafft!

Fußball-B-Klasse Marburg: Der 6:1-Sieg gegen Cölbe bedeutete die Meisterschaft

Mit einem imponierenden 6:1-Erfolg über Cölbe setzte sich die Mellnauer Fußballelf an die Spitze der B-Klasse Marburg II und steigt somit in die A-Klasse auf. Überraschen, das lange Zeit in Führung lag, hatte in der Endphase nicht mehr viel Durchsetzkraft. Auch am Sonntag reichte es gegen Schönstadt nur zu einem mageren 4:4. In der Gruppe I verlor Meister Henkem etwas überraschend auf eigenem Gelände gegen Beltershausen. Fast sensationell ist der 4:1-Erfolg von Haddamshausen gegen Vinemeiner Roth/Argenstein. Klare Verhältnisse wurden bei den drei Nachholspielen in der Gruppe III geschaffen. Eichwald bezwang Rauschenberg mit 3:1, Sindersfeld hatte beim 3:2 gegen Kleinseelheim ebenfalls wenig Mühe, doch Langenstein mußte trotz Heimvorteile beim 1:0 beide Punkte an den SV Kirchhain abgeben.

B-Klasse Marburg I

Bortz-/Bauhausen — Haussehausen 2:1 — Das letzte Spiel der Saison für diese beiden Mannschaften lag auf einem niedrigen Niveau. Die Einheimischen gingen in der 20. Minute durch Peter Schmitt mit 1:0 in Führung. Ein Eigentor von Lüwer brachte in der 34. Minute den Ausgleich, doch Fetz schaffte zehn Minuten vor dem Schlußpfiff das Siegertor.

Rauischholzhausen — Elnsdorf/Leidenhofen 1:1. — In einer mäßigen Partie trennten sich beide Mannschaften bereits am Samstag mit einem gerechten 1:1-Unentschieden. Richter schoß das 0:1 für die Gäste in der 35. Minute. Das Unentschieden schaffte Horst Grün eine Minute vor dem Abpfiff.

Henkem — Beltershausen 1:3. — Bereits in der zehnten Spielminute gingen die Gäste mit 0:1 in Führung. Schon fünf Minuten später erhöhten sie auf 0:2. Die Einheimischen steckten nicht auf und ihre Bemühungen wurden in der 38. Minute mit einem Tor von Vlasky belohnt. Ein direkt verwandelter Freistoß in der 88. Minute brachte den Endstand.

Haddamshausen — Roth/Argenstein 4:1. — Durch Poth kamen die Einheimischen in der ersten Spielhälfte zu einer frühen 2:0-Führung. Vor dem Abpfiff gelang Wolf noch der Anschlußtreffer, doch mußten die Gäste nach Wiederanpfiff einen erneuten Treffer von Poth hinnehmen. Das 4:1 fiel in der Endphase der Partie.

Schröck — Eichlsberg 3:1. — Die Marburger waren die spielbestimmende Mannschaft, doch wußten sie ihre Chancen nicht zu nutzen. Die Gastgeber verlegten sich aufs Kontern und waren damit sehr erfolgreich. Sie erspielten ein 2:0, ehe Vertsdiger Heinz den Anschluß schaffte. In der 70. Minute fiel der 3:1-Endstand.

B-Klasse Marburg II

Wehrda — Brauchi 4:2. — Typischer Sommerfußball prägte die Begegnung, die mit einem auch in dieser Höhe verdienten Sieg endete. Alle vier Tore für den Gewinner erzielte Kühn. Die Gegenüber fielen beim Stande von 3:0 und 4:1. Res.: 4:0.

Warzenbach — Treisbach 3:1. — Bis zum Seitenwechsel hatten Mong, Dersch und Willershäuser einen 2:0-Vorsprung herausgeschossen, der von Dersch kurz nach Wiederbeginn sogar auf 4:0 ausgebaut wurde. Nach dem 4:1 war Willershäuser zehn Minuten vor dem Abpfiff noch einmal erfolgreich. Res.: 2:0.

Schönstadt — Oberrospe 4:4. — Beiden schod die ersten beiden Treffer für die Einheimischen, und noch vor dem Seitenwechsel erhöhte Bender auf 3:0. In der zweiten Halbzeit kamen die Gäste immer mehr auf und gingen sogar mit 4:3 in Führung, doch zehn Minuten vor Schluß schod Benken noch den Ausgleich (Foulelfmeter). Res.: 0:2.

Mellnau — Cölbe 6:1. — In der 25. Minute nutzte W. Schulze einen Abwehrfehler zum 1:0 und sorgte nach **wer** dem Seitenwechsel für das 2:0. Nach dem dritten Treffer, erneut durch W. Schulze, erzielte Finke das 3:1. Die restlichen Tore schossen W. Schulze (2) und Wolf. Res.: 2:1.

MGV „Waldlust“ fährt durch den Wald zum Dorffest nach Bracht

Am Sonntag, dem 28. September 1997, fuhren die Sänger vom Männergesangverein „Waldlust“ Mellnau 1886 mit Angehörigen – ausgestattet mit einer Genehmigung des Forstamtes Wetter – mit Schlepper und zwei Anhängern durch den Burgwald nach Bracht, um das dortige Dorffest zu besuchen.

Bei herrlichem Sonnenschein wurde die Fahrt durch den frühherbstlichen Wald auf der Rosenthaler Chaussee, vorbei an den Franzosenwiesen und auf dem Herrenweg zu einem Erlebnis.

Die Sänger gestalteten mit insgesamt sechs Liedvorträgen abwechselnd mit dem Brachter Posaunenchor, dem MGV Schönstadt, dem Musikzug Erfurtshausen und den Brachter Kindergarten-Kindern das musikalische Programm.

Alte dörfliche Handwerksarbeiten (Korbmacher, Besenbinder, Stuhlflechten) waren ebenso zu sehen, wie die flinken Hände der Brachter Spinnstubenleute an ihren Spinnrädern und Flachsbearbeitungsgeräten.

Für das leibliche Wohl wurde an mehreren alten Herden gesorgt. Original-Ofenplätze, Bratkartoffeln mit Speck, Rippchen und Kraut entstanden an Ort und Stelle; frischen Kuchen gab es am Nachmittag.

Das Fest wurde veranstaltet vom MGV und dem Kindergarten aus Bracht. Es war für alle Teilnehmer ein gelungener und fröhlicher Tag.

Heinz Belzer

Fotos: Erich Schumacher

Neues Feuerwehrauto für Mellnau

Die freiwillige Feuerwehr Mellnaus hat ein neues Fahrzeug zur Brandbekämpfung. Was schon vor vier Jahren für das Jahr 1997 beschlossen wurde, konnte jetzt in die Praxis umgesetzt werden. Mitglieder der Wehr holten das Auto bei der Herstellerfirma in Chemnitz ab und brachten es zum Mellnauer Stützpunkt.

Das TSFW – ein „Tragkraft-Spritzenfahrzeug Wasser" in der Feuerwehr-Fachsprache – ist ein Mercedes 510 mit einem speziellen Aufbau der Firma Schlingmann.

Was ist neu am neuen „Spritzenauto" gegenüber dem Alten?

Das Fahrzeug kann im Fahrgastraum besetzt werden mit einem Fahrer plus fünf Mann Besatzung. Es hat ein Funkgerät auf dem neuesten technischen Stand mit FMS-System und ist zusätzlich natürlich ausgerüstet mit Handsprechfunkgeräten.

Das wichtigste ist jedoch ein eigener Wassertank, der sich im Fahrzeug befindet und 500 Liter faßt. Damit kann man unabhängig von Wasserversorgung schon kleinere Brände löschen oder bis zur Bereitstellung von Löschwasser schon mit dem Löschen beginnen. D.h. für einen sogenannten „Schnellangriff" steht sofort Wasser zur Verfügung.

Neu ist ebenfalls, daß die Sauerstoffgeräte einen festen Platz auf einer Schiene haben. Man muß sie nur herausziehen und kann sie sofort auf den Rücken nehmen.

Das neue Feuerwehrauto ist ebenfalls ausgerüstet, um einen Schaumteppich legen zu können und hat eine Schublade mit Werkzeugen, worunter sich auch eine Motorsäge befindet, z.B. für Waldbrände. Auf dem Dach befinden sich jetzt 4 Alu-Schiebeleitern, gegenüber 2 Holzleitern, die das alte Fahrzeug hatte.

Die Motorpumpe ist jetzt fest auf dem Fahrzeug montiert und wird auf einer Schiene herausgezogen. Sie hat einen Elektrostarter zum leichteren starten.

Darüberhinaus ist im Fahrzeug noch genügend Stauraum zur Verfügung, damit die Feuerwehr-Frauen und -Männer weitere Ausrüstung und Schutzkleidung verstauen können.

Das Ganze kostet ca. 165000 Mark, was zu Teilen von der Stadt und vom Kreis und aus Landesmitteln abgedeckt wird.

Die Mitglieder der Mellnauer Wehr erhielten Anfang Oktober schon eine erste Einweisung in Funktionsweise und technische Ausstattung des neuen TSFW durch Wehrführer Heinz-Otto Schumacher (siehe Fotos).

Die offizielle Übergabe in festlichem Rahmen durch Bürgermeister Rincke steht jedoch noch aus. Ein Termin ist für voraussichtlich November geplant.

Text und Fotos: Erich Schumacher

Monatelange Vorbereitungen mit viel Arbeit hat es gebraucht, um das Theaterstück „Eine Spur von Geist..." auf die Bühne vor dem Burgturm zu bringen. Aus Anlaß seines 40jährigen Bestehens veranstaltete der Heimat- und Verkehrsverein das Gespenstertreiben auf der Burg, um damit Aufmerksamkeit und Unterstützung für die Burgruine zu erreichen. Nach einer Idee von Jochen Hein und Kurt Schumacher wurde das Drehbuch von Brunhilde Heß geschrieben. Sie führte auch Regie während der Proben und Aufführung. Jochen Hein leitete die aufwendige Choreographie der Darstellung und Kurt Schumacher war Verantwortlich für die gesamte Organisation (Foto rechts). Getragen wurde die Veranstaltung durch das überragende Engagement der Darsteller und aller Mitwirkenden, die zum größten Teil aus Mitgliedern der Trampolingruppe und der Jazztanzgruppe „Donnerwetter" des TV 05 Wetter bestanden (Fotos links und mitte). Spitzenarbeit leisteten auch die Mitwirkenden, die hinter den Kulissen dafür sorgten, daß die Beleuchtung und der Ton – ganz wesentliche Bestandteile dieser Aufführung – gut funktionierten, obwohl sie kaum Möglichkeit hatten, dies vor der Generalprobe einmal richtig auszuprobieren (Fotos unten und rechts).

Gespannt waren alle Beteiligten, ob sich die viele Arbeit denn nun gelohnt hatte und die Zuschauer auch kommen würden. Der Vorverkauf war zwar nicht schlecht aber doch längst noch kein Ausverkauf. Umso größer war die Freude, als bei der Premierenvorstellung der Zuschaueransturm am Burgtor – passend zum Thema begrüßt vom Knochengerüst – nicht abreissen wollte (Foto oben). Die eingeplanten 500 Plätze reichten längst nicht aus, es kamen etwa 600 Gäste, die auch stehend oder auf dem Boden sitzend von den Darbietungen be"geistert" waren. Presse und auch der Hessische Rundfunk waren anwesend und berichteten über das Spektakel. So konnten die Burggeister, die Harfespielerin Margaretchen, Frau Professor, die drei Politiker und Politikerinnen sowie die Hexen, Naturgeister und all die anderen loslegen. Alle Darbietungen, Choreographie, Beleuchtung und Ton funktionierten perfekt und das Wetter spielte an diesem milden Herbstabend ebenfalls mit. Die „mystische Stimmung", wie sich der Radiokommentator ausdrückte, erreichte die Zuschauer und die Premiere wurde zum vollen Erfolg. Erleichterung erfasste alle Mitwirkenden, denn ihr Engagement und ihre Arbeit hatten sich gelohnt.

Auch die zweite Vorstellung war völlig ausverkauft, das Gespensterspektakel hatte sich bereits herumgesprochen und zog die Besucher trotz vieler Konkurrenzveranstaltungen in der Region an. Diesmal spielten jedoch die echten Naturgeister mit. Absolut synchron zum Auftritt des Luftgeistes setzte Wind ein, als der Donnergeist seine Luftsprünge vollführte, donnerte es nicht nur aus dem Lautsprecher und pünktlich beim Auftritt der Wassergeister setzte ein Wolkenbruch ein. Die Aufführung mußte abgebrochen werden um die technischen Geräte nicht zu gefährden. Nach kurzer Beratung beschlossen die Darsteller für den Samstag eine Ersatzvorstellung, dies mit großem persönlichem Engagement, denn viele hatten an diesem Abend andere Termine. Die Zuschauer nahmen es gelassen und honorierten den Einsatz am Samstag mit noch mehr Andrang. Der Regen hörte am Freitagabend zwar bald wieder auf, aber es war alles durchnässt. Dafür blieben dann zahlreiche Gäste noch länger da und vergnügten sich bei Bier und belegten Broten.

Wie die Theateraufführung auf der Burg, so wurde auch der Tanzabend im DGH und das Burgfest am Sonntagnachmittag ein großer Erfolg. Trotz der eingeschobenen Ersatzvorstellung wurde anschließend im DGH noch bis weit in die Nacht getanzt und gefeiert. Das Burgfest mit belegten Broten, Kaffee und Kuchen und Getränken nutzten viele Gäste und vorallem die Mellnauer, um mal wieder in fröhlicher Runde auf der Burgruine zu feiern (Fotos rechts und unten). Es zeigte sich, daß eine Feier auf Burg Mellnau noch immer für viele ein Anziehungspunkt ganz besonderer Art darstellt. Und es wurde auch deutlich, daß die Bemühungen des Heimat- und Verkehrsvereins um die Erhaltung der Burg breiter Unterstützung bedürfen. Wichtige Aufgabe bleibt die Erhöhung der Attraktivität als Ausflugsziel durch Toiletten und ein gastronomisches Angebot bei der Burg. Neue Freunde hat die Burg auf jeden Fall gewonnen unter den Darstellern des Theater, die jetzt erst kürzlich ihren eigenen Auftritt erstmals in voller Länge sehen konnten – auf Video. Dazu trafen sie sich im DGH und schauten sich gemeinsam den Film an (Foto mitte), den Norbert Bussang (Foto links) vom „Film-Team Wetter" von der Aufführung auf der Burg zusammengestellt hat. Das eineinhalbstündige Video zeigt das Theater in voller Länge und kann als VHS-Video beim Heimat- und Verkehrsverein zum Preis von 38 DM erworben werden.

Text u. Fotos: Erich Schumacher

Eine Spur von „Geist"... Gespenstertreiben auf Burg Mellnau

jetzt auf Video erhältlich!

Das „Filmteam Wetter" hat von dem außerordentlich erfolgreichen Theaterstück, das im Rahmen des Festes „40 Jahre Heimat- und Verkehrsverein Mellnau" auf der Burg aufgeführt wurde, ein Video zusammengestellt, das die komplette Aufführung enthält.
Das Video ist über den Heimat- und Verkehrsverein erhältlich, bei
Kurt Schumacher, Hermann-Löns-Weg 11,
Telefon (06423) 51525

Videokassette, VHS, ca. 90 min. zum Preis von **DM 38,–**

Achtung! Alte Postkarten von Mellnau gesucht!

Wer hat noch Postkarten von Mellnau? Für die Zusammenstellung einer Dokumentation suchen wir Postkarten/Ansichtskarten von Mellnau. Wir benötigen sie lediglich, um eine Kopie davon anzufertigen. Wer kann uns weiterhelfen? Bitte anrufen: (06421) 63777 Erich Schumacher

Neu- und Gebrauchtwagen • Abschleppdienst • Veredelung • Zubehör • Tuning • Räder • Reifen •

Axel Wortmann
57319 Bad Berleburg-Elsoff
Vogteistraße 12
Telefon (02755) 8465
Auto-Tel. (0161) 4317935

LVM Versicherungen
LVM Krankenversicherung

Im Vergleich ganz vorn
Eine gute Empfehlung von:
LVM-Versicherungsbüro
JESBERG
Bahnhofstr. 14, 35083 Wetter
Tel. (06423) 92081

Data InFORM
Peter Schubert
Burgstraße 39
35083 Wetter - Mellnau
Tel. + Fax (06423) 4228
Datenbankprogrammierung + EDV-Training

Es geht um Ihre Zukunft

BrandKasse

SparkassenVersicherung

Unser Beratungsteam

Wir informieren Sie über Ihre private Rentenvorsorge

Versicherungsbüro Bachmann

Frauenbergstr. 3, 35039 Marburg, Telefon (06421) 41095

MARBURGER

Mellnauer Hof

gutbürgerliche Küche

Inh. Bernd und Gabriele Peter

Öffnungszeiten:
Tägl. 10 – 1 Uhr
Montag Ruhetag

ELEKTROINSTALLATION

Elektromeister

Volker Miß

Obereiche 2
35116 Hatzfeld/Eder
Tel. (06467) 306

Beratung, Planung und Ausführung von Stark- und Schwachstrom-anlagen,

Heizungs-, Antennen- und Sprechanlagen

Kundendienst und Wartung

Tischlerei – Werkstätte

Hartmut Krieg, Tischlermeister
und Gerhard Klee oHG

HK

Innenausbau • Treppen • Ladeneinrichtungen • Fenster • Türen

35041 Marburg-Lahn

Siemensstraße 16
Tel. (0 64 21) 84 22 2
FAX (0 64 21) 82 46 7

Gärtnerei Bernhardt

- Kranzbinderei - Moderne Floristik - Floristik aller Art -
- Gartengestaltung - Baumschnitt und anderes -
- Hydrokultur (Großraumbegrünung) - Grabpflege -

Dorfstraße 43
35117 Münchhausen-Wollmar
Telefon: (06457) 8217

Mellnauer Gerüstbau

. . . löst die Probleme am Bau

Manfred Hermann

35083 Weiter-Mellnau
Hängarten 23
Tel. (06423) 3261
Fax (06423) 51389
Funk (0171) 2449133

Gerüstbau und -vermietung
Stahlrüstzeug-Systeme
Fahr- + Montagegerüste
Schalungsträger
Schalsysteme
Förderband

Getränke-Abholmarkt

Im Angebot: **Biere:** Licher, Warsteiner, Krombacher, Veltins, Flensburger, Paulaner, Henninger u.a. **Alkoholfreies:** Apfelschorle, Bizzl naturherb und kalorienarm, Frischa, Fortuna, Coca Cola, Fanta, Sprite, u.a. **Wasser:** Selters, Roßbacher, Fortuna, u.a. **Säfte:** Apfelsaft, Orangensaft, Bananensaft, Kirschsaft, Multivitamin, u.a.

Getränke-Abholmarkt
Markus und Nicole Teliszewski (Eucker)
Burgstraße 72, 35083 Mellnau
Telefon (06423) 4501

Öffnungszeiten:
Montags bis Freitags:
10.00 – 12.00 und
15.00 – 18.00 Uhr
Samstags: 10.00 – 16.00 Uhr

Krieg & Schmidt

Kabelmontagen
Elektrotechnik

Wir geben Strom den richtigen Weg!

Haustechnik →
Industrietechnik →
Telefonnetze →
Projektierung →
Beratung →
Ausführung →
Verkauf →

Siemensstraße 16,
35041 Marburg/Lahn
Tel.: (06421) 9841-0;
Fax.: (06421) 9841-41

Zimmerei Roth

Zimmermeister Karl-Heinz Roth

Ausführung aller Zimmerarbeiten, Fachwerkbau, Innenausbau

Friedhofstraße 5, 35119 Rosenthal/Roda
Tel.: (06457) 8175, Fax.: (06457) 8578

Sanierung der Burgmauer – jetzt ist es soweit!

Ausschreibungen

Die Staatliche Hochbauverwaltung des Landes Hessen
Öffentliche Ausschreibung Nr. Ö 479/97 – VOB-Verfahren

im Auftrag der Stadt Wetter werden für die **Sanierung der Burgruine Mellnau in 35038 Wetter-Mellnau** folgende Bauleistungen ausgeschrieben: **Mauerwerkssanierung**. Leistungsumfang: 265 m² Gerüstarbeiten, Gruppe III; 48 m Mauerkrone sanieren; 81 m² Wurzelbehandlung und Rodung; 262 m² Mauerwerksfläche der Stützmauer sanieren. Für die vorgenannte Leistung kommen nur absolut qualifizierte Fachbetriebe in Betracht, die sich an vergleichbaren Objekten im Fachbereich Mauerwerkssanierung bereits umfassend qualifiziert haben und dies auch detailliert nachweisen können.

Ausführungszeit: November 1997 bis Juni 1998

Die Vergabeunterlagen können bis zum 8. 10. 1997 gegen eine Kostenerstattung von 92,– DM schriftlich angefordert werden. Die Daten des LVs werden auf Anforderung einschließlich des PC-gängigen Angebotsprogramms („Angebot"-Version 2.15) kostenlos auf Datenträgern mit den Ausschreibungsunterlagen zur Verfügung gestellt. Für die Kostenerstattung ist ein Verrechnungsscheck beizulegen. Der Betrag wird nicht zurückgezahlt. Versand der Vergabeunterlagen ab 9. 10. 1997.

Angebote müssen bis zum **Eröffnungstermin am 28. 10. 1997 um 9.00 Uhr** vorliegen.

Ausführlicher Veröffentlichungstext siehe Bundesausschreibungsblatt.

Vergabeprüfstelle gemäß VOB/A § 31 ist die Oberfinanzdirektion Ffm., Postfach 111431, 60049 Frankfurt/M.

Staatsbauamt Bad Arolsen, Unter den Eichen 2, 34454 Bad Arolsen, Fax 05691/61179

Etwas unscheinbar unter der Rubrik „Ausschreibungen" konnte man es in der „Oberhessischen Presse" vom 26. September 97 lesen: es geht jetzt los mit der dringend notwendigen Sanierung der nördlichen Mauer der Burgruine.

Wie wir auch schon in mehreren Ausgaben des MELLNAUER KUCKUCK dargestellt haben, ist unter der Leitung des Staatsbauamtes Arolsen in den letzten Jahren das Mauerwerk untersucht worden und es sind Vorschläge zur Sanierung gemacht worden.

Dabei stellte man fest, daß derzeit das Hauptproblem bei der nördlichen Mauer liegt. Hier fehlt die Außenschale der ursprünglichen Außenmauer ganz, was die Gefahr eines Einsturzes mit sich bringt bzw. ein Abrutschen auf den benachbarten Wasserhochbehälter.

Zusätzliche Probleme macht die sehr starke Durchwurzelung des Bodens und des Mauerwerkes durch die zahlreichen Sträucher und Bäume.

Dementsprechend sieht die vorliegende Ausschreibung vor: 48 Meter Mauerkrone sanieren, 81 m² Wurzelbehandlung und Rodung sowie 262 m² Mauerwerksfläche der Stützmauer sanieren.

„Für die vorgenannte Leistung kommen nur absolut qualifizierte Fachbetriebe in Betracht, die sich an vergleichbaren Objekten im Fachbereich Mauerwerksanierung bereits umfassend qualifiziert haben und dies auch detailliert nachweisen können." – der Satz zeigt uns, daß hier fachlich absolut korrekt gearbeitet werden soll.

Die Ausschreibung gibt als Ausführungszeit an, **„November 1997 bis Juni 1998"**. Wir wollen hoffen, daß dieser Zeitplan eingehalten werden kann, damit die Burgruine bald wieder für andere Aktivitäten zur Verfügung steht.

Denn eines ist klar: hier handelt es sich um eine reine Sicherungsmaßnahme die dringend notwendig ist. Die Mellnauer Burgruine als gernbesuchten Treffpunkt und attraktives Ausflugsziel zu erhalten, verlangt von uns Mellnauern aber darüberhinaus noch viele weitere Aktivitäten, großes Engagement und aktive Mithilfe.

1998: 735 Jahre Burg Mellnau!

Entsprechend den Absprachen der Mellnauer Vereine soll es im nächsten Jahr wieder ein großes Dorffest geben, das von allen Vereinen mitgetragen wird.

Noch unter dem Eindruck der überaus erfolgreichen Veranstaltung des Heimat- und Verkehrsvereins auf der Burg, die sehr viele Gäste be"geisterte", hier ein ernstgemeinter Vorschlag:

1988 liegt genau 35 Jahre hinter 1963, dem Jahr als „700 Jahre Burg Mellnau" gefeiert wurde. Was liegt da näher, als eine Feier **„735 Jahre Burg Mellnau"** in Betracht zu ziehen?

Man soll ja bekanntlich die Feste feiern, wie sie fallen. Und Jubiläumsjahre, die zum Anlaß eines solchen Festes genommen werden können, gibt es nicht so häufig. 725 Jahre Burg Mellnau ist seinerzeit verstrichen und bis 750 Jahre ist noch lange hin, aber 735 jähriges Jubiläum zu feiern ist durchaus akzeptabel.

Auch das Datum ist korrekt, denn die Mellnauer Burg wurde zwar etwa in den Jahren 1250 bis 1253 erbaut, doch die früheste bekannte urkundliche Erwähnung trägt das Datum 1263. Solche urkundliche Erwähnungen sind maßgebend für die Ausrichtung von Jubiläumsfeiern.

Was spricht für eine Feier 735 Jahre Burg Mellnau?

– die bevorstehende Sanierungsmaßnahme wäre gerade abgeschlossen und sollte durchaus gefeiert werden!

– die Burgveranstaltung des Heimat- und Verkehrsvereins hat deutlich gezeigt, daß sich Veranstaltungen in und um die Burg immer noch größter Beliebtheit erfreuen!

– es stehen im nächsten Jahr keine größeren Vereinsfeiern an und ein großes gemeinsames Dorffest ist ohnehin geplant. Ein Fest „735 Jahre Burg Mellnau" ist aber nichts anderes als ein großes Dorffest, bei dem alle zusammenarbeiten müssen!

– die Burgruine braucht für ihre Erhaltung und weitere Steigerung ihrer Attraktivität auch weiterhin große Bemühungen von uns Mellnauern. Solche Bemühungen müssen unter anderem darauf abzielen, finanzielle Mittel einzunehmen und die Mellnauer Burg im weiten Umkreis ständig im Gespräch zu halten!

Ein solches Fest könnte mit einem „stehenden Festzug" gefeiert werden, wobei viele Angebote, Gruppen und Attraktionen im ganzen Dorf verteilt dargeboten würden. Besucher von außerhalb könnten und müßten ihre Fahrzeuge am Ortseingang abstellen und zu Fuß durchs ganze Dorf gehen, bis hin zur Burg, wo beispielsweise mittelalterliche Darbietungen denkbar wären.

Was ist also zu tun? Es sollte schnellstmöglich eine Entscheidung herbeigeführt werden, ob wir in Mellnau im nächsten Jahr „735 Jahre Burg Mellnau" feiern wollen. Es muß festgestellt werden, ob alle Vereine dabei mitziehen. Die Koordination sollte über den Ortsbeirat geschehen. Und dann heißt es, an die Arbeit gehen!!

735
Burg Mellnau

Wir machen den Weg frei!

Raiffeisenbank eG 35083 Wetter